© Kai Geiger

Wir sprachen mit Melanie Plümer, der Gastgeberin der Olive-Weinbar

Wer und was ist die Olive Weinbar und wie wurde die Olive Weinbar zu einem der schönsten, charmantesten und kleinsten Spielstätten der Clubnight bei der *jazzahead!*?

Melanie Plümer: Die Olive Weinbar ist eine verborgene kleine Perle in der Stadt Bremen. Eine Oase für Kultur, geselige Begegnungen und inspirierende Entdeckungen. Auf unserer Karte finden sich leckere mediterrane Speisen, klein und rustikal serviert und eine breite Auswahl an ehrlichen Weinen. Wer die Olive entdeckt, freut sich meist über diesen kleine Idyll und die familäre Atmosphäre. Die Abende sind immer von ausgewählter Musik begleitet, vorrangig Jazz und mediterrane Sounds. Wenn Musiker ankommen, um Live zu spielen, nehmen sie wahr, dass ich den Kontakt mit ihnen sehr schätze und dieser gelt dann auch oftmals über den reinen Auftritt hinaus. Die Menschen, die hier aufeinanderteffen, bemerken, ein Teil zu sein von etwas, das wir alle gemeinsam in diesem einen Moment erschaffen, manchmal wohlig, gesellig, ergreifend. Das Motto der jazzahead!CLUBNIGHT passt somit voll und ganz: „Create the Moment!" Denn das ist, was in uns bleibt, die Erinnerung an diesen Moment.

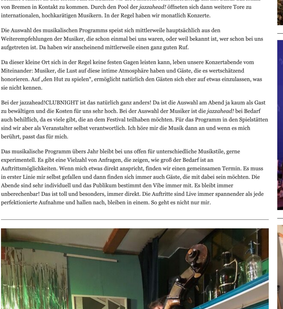
Aber all dies wäre nur die halbe Wahrheit ohne die Kulinarik. Sie bringt die Menschen an einen Tisch zusammen. Dieses mediterrane Lebensgefühl, wo der hohe Stellenwert des guten, einfachen Essens automatisch für ein geselliges Miteinander sorgt, ist für mich essenziell. Man fühlt sich willkommen und gut aufgehoben, ganz unkompliziert.

Aus meiner sizilianischen Vergangenheit ist dies geblieben. Einer der ersten Sätze, wenn man sich dort begegnet, lautet: „Hai mangiato?" – Hast Du schon gegessen?

Ich bin selbst sehr oft auf Konzerten und vermisse die Zusammenkunft nach dem Erlebten. Alle nehmen ihr Gefühl allein mit nach Hause. In der Olive kann man einfach noch sein, bei einem Gläschen noch mit den Musikern schnacken, was schnabulieren und den Abend ausklingen lassen. Wunderbar!

Die Konzerte hatten für mich nie einen wirtschaftlichen Hintergrund und geschehen immer aus Lust an der Freude. Natürlich hat die CLUBNIGHT einen sehr großen Aufmerksamkeitseffekt, von dem wir zunehmend profitieren. Dafür bin ich sehr dankbar.

Diese Abende sind für mich magische Nächte, nach denen alle bereit nach Hause fahren. Früher war ich selbst nur Gast bei diesem Festival, bis ich zufällig auf Sybille Kornischky (Projektleiterin jazzahead!) im Theater traf und wir sofort für eine CLUBNIGHT in der Weinbar Pläne schmiedeten. Seitdem freue ich mich jedes Jahr aufs Neue, wenn es wieder los geht in der kleinsten Spielstätte der jazzahead!CLUBNIGHT. Dies alles zusammen ist wahrscheinlich spürbar!



Nach welchen Kriterien und Vorlieben stellen Sie Ihr Programm für die Olive zusammen?

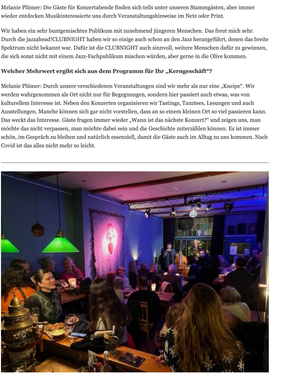
Melanie Plümer: In den ersten Jahren nutzten wir die Plattform soloconcerts.org, um mit Bands außerhalb von Bremen in Kontakt zu kommen. Durch den Pool der jazzahead! öffneten sich dann weitere Tore zu internationalen, hochkarätigen Musikern. In der Regel haben wir monatlich Konzerte.

Die Auswahl des musikalischen Programms speist sich mittlerweile hauptsächlich aus den Weiterempfehlungen der Musiker, die schon einmal bei uns waren, oder weil bekannt ist, wer schon bei uns aufgetreten ist. Da haben wir ansscheinend mittlerweile einen ganz guten Ruf.

Da dieser kleine Ort sich in der Regel keine festen Gagen leisten kann, leben unsere Konzertabende vom Miteinander: Musiker, die Lust auf diese intime Atmosphäre haben und Gäste, die es wertschätzend honorieren. Auf „Ein Hut zu spielen", ermöglicht natürlich den Gästen sich eher auf etwas einzulassen, was sie nicht kennen.

Bei der jazzahead!CLUBNIGHT ist das natürlich ganz anders! Da ist die Auswahl am Abend ja kaum als Gast zu bewältigen und die Kosten für uns sehr hoch. Bei der Auswahl der Musiker ist die *jazzahead!* bei Bedarf auch behilflich, da es viele gibt, die an dem Festival teilhaben möchten. Für das Programm in den Spielstätten sind wir aber als Veranstalter selbst verantwortlich. Ich höre mir die Musik dann an und wenn es mich berührt, passt das für mich.

Das musikalische Programm übers Jahr bleibt bei uns offen für unterschiedliche Musikstile, gerne experimentell. Es gibt eine Vielzahl von Anfragen, die zeigen, wie groß der Bedarf ist an Auftrittsmöglichkeiten. Wenn mich etwas direkt anspricht, finden wir einen gemeinsamen Termin. Es muss in erster Linie mir selbst gefallen und dann finden sich immer auch Gäste, die mit dabei sein möchten. Die Abende sind sehr individuell und das Publikum bestimmt den Vibe immer mit. Es bleibt immer unbeschwert! Das ist toll und besonders, immer direkt. Die Aufritte sind Live immer spannender als jede perfektionierte Aufnahme und halten nach, bleiben in einem. So geht es nicht nur mir .



© Kai Geiger

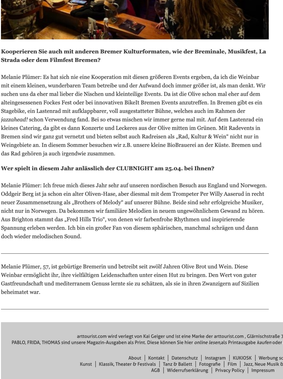
Wie und durch wen wird Ihr Programm angenommen?

Melanie Plümer: Die Gäste für Konzertabende finden sich teils unter unseren Stammgästen, aber immer wieder entdecken Musikinteressierte uns durch Veranstaltungshinweise im Netz oder Print.

Wir haben ein sehr bunttgemischtes Publikum mit zunehmend jüngeren Menschen. Das freut mich sehr. Durch die jazzahead!CLUBNIGHT haben wir so einige auch schon an den Jazz herangeführt, denen das breite Spektrum nicht bekannt war. Dafür ist die CLUBNIGHT auch sinnvoll, weitere Menschen dafür zu gewinnen, die sich sonst nicht mit einem Jazz-Fachpublikum möchten würden, aber gerne in die Olive kommen.

Welcher Mehrwert ergibt sich aus dem Programm für Ihr „Kerngeschäft"?

Melanie Plümer: Durch unsere verschiedenen Veranstaltungen sind wir mehr als nur eine „Kneipe". Wir werden wahrgenommen als Ort nicht nur für Begegnungen, sondern hier passiert auch etwas, was von kulturellem Interesse ist. Neben den Konzerten organisieren wir Tastings, Tastotes, Lesungen und auch Ausstellungen. Manche können sich gar nicht vorstellen, dass an so einem kleinen Ort so viel passieren kann. Das weckt das Interesse. Gäste fragen immer wieder „Wann ist das nächste Konzert?" und zeigen uns, man möchte das nicht verpassen, man möchte dabei sein und die Geschichte miterzählen können. Es ist immer schön, im Gespräch zu bleiben und natürlich essenziell, damit die Gäste auch im Alltag zu uns kommen. Nach Covid ist das alles nicht mehr so leicht.



Kooperieren Sie auch mit anderen Bremer Kulturformaten, wie der Breminale, Musikfest, La Strada oder dem Filmfest Bremen?

Melanie Plümer: Ja hat sich ein wie eine Kooperation mit diesen größeren Events ergeben, da die Weinbar mit einem kleinen, wunderbaren Team betreibe und der Aufwand doch immer größer ist, als man denkt. Wir suchen uns da eher mal lieber die Nischen und kleinteiligr Events. Da ist die Olive schon mal ehre auf dem alteingesessenen Focken Fest oder bei innovativen Bikeli Bremen Events ansteuerffen. In Bremen gibt es ein Stagebike, ein Lastenrad mit aufklappbarer, voll ausgestatteter Bühne, welches auch im Rahmen der jazzahead! schon Verwendung fand. Bei so etwas möchen wir immer gerne mal mit. Auf dem Lastenrad ein kleines Catering, da gibt es dann Konzerte und Leckeres aus der Olive mitten im Grünen. Mit Radevents in Bremen sind wir ganz gut vernetzt und bieten selbst auch Radreisen als „Rad, Kultur & Wein" nicht nur in Weingebiete an. In diesem Sommer besuchen wir z.B. unsere kleine Bodrauerei an der Küste. Bremen und das Rad gehören ja auch irgendwie zusammen.

Wer spielt in diesem Jahr anlässlich der CLUBNIGHT am 25.04. bei Ihnen?

Melanie Plümer: Ich freue mich dieses Jahr sehr auf unseren nordischen Besuch aus England und Norwegen. Oddgeir Berg ist ja schon ein alter Olven-Hase, aber diesmal mit dem Trompeter Per Willy Aaserud in recht neuer Zusammensetzung als „Brothers of Melody" auf unserer Bühne. Beide sind sehr erfolgreiche Musiker, nicht nur in Norwegen. Da bekommen wir familiäre Melodien in neuem ungewöhnlichem Gewand zu hören. Aus Brighton stammt das „Fred Hills Trio", von denen wir farbenfrohe Rhythmen und inspirierende Spannung erleben werden. Ich bin ein großer Fan von diesem sphärischen, manchmal schrägen und dann doch wieder melodischen Sound.

© Kai Geiger

Clubnight Location Olive Weinbar

Die Olive Weinbar in der Östlichen Vorstadt von Bremen, ist einer der langjährigen Clubnight Partner, das auch in diesem Jahr wieder ein Ort der Entdeckungen, mit nun zwei Bands, die beide aus dem Norden stammen Contemporary Jazz aus Brighton UK und spannende Musiklandschaften aus Norwegen, ist.

Hinter einer großen Hecke liegt diesen kleine Idyll verborgen, das das „Wohnzimmer" und der arttourist-Redaktion in Bremen ist. Das «Olive Brot und Wein» liegt in einem schönen Altbau-Ladenlokal, eingerichtet mit wunderbaren alten Holzmöbeln und -tischen, und ist ein Treffpunkt für Freunde des mediterranen Lebensgefühls. Die Olive bietet eine große Auswahl an Weinen und mit Tide, einem Fassbier in Bio-Qualität von Jadebusen. Das Thema Olive ist allgegenwärtig, vom hochwertigen Olivenöl auf dem gerösteten Brot, sizilianischer Espressokaffee auf Olivenöl, gerösteet und Olivenblätter Tee. Die Speisen, frisch geschnittener Schinken und Käse werden natürlich auf Brettern aus Olivenholz serviert.

Olive Weinbar
Hamburger Straße 189
28205 Bremen

www.olive-weinbar.de

jazzahead!CLUBNIGHT
Freitag, 25. April 2025

ab 18.00 Uhr
CLUBNIGHT25 JazzWineBar O Live mit 2 Nord Acts und insgesamt 4 Sets.
Die Olive Weinbar bietet dieses Jahr zum mediterranen Genuss etwas nordische Klänge… *Contemporary Jazz* aus Brighton UK und spannende Musiklandschaften aus Norwegen. Kulinarisch wordet Ihr wie immer bestens bei uns den ganzen Abend über versorgt

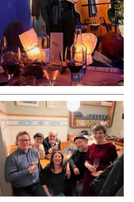
ab 24 Uhr …open end
Partymodus à la JazzWineBar, als Treffpunkt, um den Abend chillig ausklingen zu lassen…

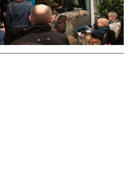
Fred Hills Trio
19.00 Uhr & 20.15 Uhr
Inspiriert durch die einzigartige und revolutionäre Musik seiner Lieblingskünstler, lässt Fred Hills seine Liebe zu Jazz, Rock, Prog, Electronica, Welt- und Volksmusik in seine farbenfrohen Rhythmen, melodiösen „Operatic"-Beats und zarten, auf Gitarren basierenden Kompositionen einfließen.

Fred Hills (g, d, perc)
Andrew Stuart-Buttle (vln, syn, key)
Alfie Weedon (b)

Brothers of Melody
20.30 Uhr & 21.30 Uhr
Brothers of Melody ist ein Jazz-Duo, bestehend aus zwei der besten und versiertesten Musiker Norwegens, das das Publikum auf eine musikalische Reise durch Zeit und Genre mitnimmt. Mit einer einzigartigen Mischung aus geflühbolhaften Jazz, zeitlosen Hits und melodischen Volksliedern schafft das Duo eine Atmosphäre, in der klassische Titel von Michael Jackson, ABBA und den Beatles nahtlos mit nordischen Schlaflidern und Volksliedern verschmelzen

Per Willy Aaserud (tpt)
Oddgeir Berg (p)





Melanie Plümer, 37, ist gebürtige Bremerin und betreibt seit zwölf Jahren Olive Brot und Wein. Diese Weinbar ermöglicht ihr, ihre vielfältigen Leidenschaften unter einen Hut zu bringen. Dies sind vor allem Gastfreundschaft und mediterranen Genuss lernte sie zu schätzen, als sie in ihren Zwanzigern auf Sizilien beheimatet war.

arttourist.com wird verlag von Kai Geiger und ist eine Marke der arttourist.com, Gärtnischstraße 7 in DE-78464 Konstanz.
PABLO, FRIDA, THOMAS sind unsere Magazin-Ausgaben als Print. Diese können Sie hier online bereits Printausgabe kaufen oder für zukünftige Ausgaben hier ein Abonnement buchen.